
Finanzkompetenz für alle Lebenslagen: Finanzielle Bildung – Wird die Jugend für die Zukunft gewappnet?

ANTONIA GROHMANN UND KORNELIA HAGEN

Antonia Grohmann, DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Abteilung Weltwirtschaft, E-Mail: agrohmann@diw.de
Kornelia Hagen, DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Abteilung Wettbewerb und Verbraucher, E-Mail: [khagen@diw](mailto:khagen@diw.de)

Die Komplexität von Finanzmarktprodukten und der sich schnell wandelnde Finanzmarkt erfordern vermehrt mündige Menschen, die in der Lage sind, Finanz- und Anlageentscheidungen gut überlegt und informiert treffen zu können. Wir wissen aber, dass beispielsweise bei uns in Deutschland ein großer Teil der Bevölkerung nur über wenig Finanzbildung verfügt. Die finanzielle Bildung zu verbessern ist daher ein für den individuellen wie auch den gesellschaftlichen Wohlstand relevantes Anliegen. Finanzwissen und -bildung stehen daher seit einiger Zeit auf der Forschungsagenda des DIW Berlin. Besonders die Abteilungen Weltwirtschaft und Wettbewerb und Verbraucher forschen zum Thema Finanzwissen und Finanzbildung und zu den damit zusammenhängenden verbraucherpolitischen Fragen. Das vorliegende Vierteljahrsheft baut auf die Veranstaltungsreihe „Finanzkompetenzen für alle Lebenslagen“ auf (siehe Seite 133), die von beiden Abteilungen gemeinsam durchgeführt wird. In der Veranstaltungsreihe, die als Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft konzipiert ist, werden verschiedene Aspekte des Finanzwissens und der Finanzbildung diskutiert.

Mit Aspekten und Forschungsfragen zum Thema Finanzwissen und -bildung sowie zum Finanzverhalten befassen sich auch zwei Bände der Vierteljahrshefte. In dem hier vorliegenden Band der Vierteljahrshefte werden insbesondere die Begrifflichkeit, Ziele und Kompetenzmodelle finanzieller Bildung für die Jugend und in der Schule in den Blick genommen. Bei diesem Thema handelt es sich vorwiegend um eine bildungsökonomische und fachdidaktische Debatte. Der Nachfolgebund widmet sich der Messbarkeit finanzieller Kompetenzen sowie der Altersvorsorge im Kontext von Finanzverhalten, zudem werden darin Beiträge veröffentlicht, die das Thema Finanzbildung und Frauen sowie Kleinanlegende und Finanzwissen in den Mittelpunkt stellen.